



Jahresbericht des Tauteams

September 2021 bis August 2022

Im Geschäftsjahr 2021/22 konnten wir uns für unsere Arbeitszeiten – im Gegensatz zum Vorjahr – stets problemlos physisch treffen. Das war gut für unsere Befindlichkeit. Auch konnten wir alle Veranstaltungen durchführen, ja es gab sogar eine zusätzliche Bigoriotagung im November 2021 statt im Juni des vergangenen Jahres, der noch von Corona geprägt war.

Arbeitstreffen

Wir trafen uns achtmal zu einer Teamzeit von in der Regel vier Tagen. Die Hälfte davon hielten wir bei den Kapuzinern in Rapperswil ab, sollte doch Br. Niklaus nicht allzu oft von dort abwesend sein. Die andern vier Aufenthaltsorte waren Flüeli bei den schwarzen Franziskanern, das Pilgerhaus in Ingenbohl, das Bildungshaus Hertenstein der Baldegger Schwestern sowie Morschach, wo wir bei Nadia wohnten und uns jeweils im Mattli verpflegten.

Wir möchten uns bei allen diesen Gemeinschaften herzlich für die gebotene Gastfreundschaft bedanken. Diese Art der Beziehungspflege ist uns nach wie vor ein Herzensanliegen!

Danke sagen wir auch für die spendierte Pizza – die wir auf Kosten der INFAG zum 25-jährigen Jubiläum des Tauteams haben geniessen dürfen! Wir haben einen vergnüglichen Abend verbracht und auf die nächsten 25 Jahre angestossen...





INFAG-Veranstaltungen

Die ausserordentliche **Bigorio-Tagung** im November 2021 mit Blick auf 800 Jahre Franziskanische Familie nördlich der Alpen markierte für uns den Beginn der Zeit „nach Corona“. Die drei Tage zum Thema „Befreiend unvollkommen - die franziskanische Schweiz morgen – ein geschwisterliches Mattenkapitel“ waren der Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen, die wieder stattfinden konnten. Gerne erinnern wir hier an den Rundbrief, der aus der Tagung heraus zum geschwisterlichen Miteinander mit grundlegenden Impulsen ermutigte.

Als nächstes durften wir, wie bereits lange Tradition, zum Adventsbeginn das **Ranftgebet** gestalten. „Unterwegs mit allen Menschen, die sind und sein werden“ hat uns als Thema auf den Stationenwegen begleitet – rund siebzig Gefährtinnen und Gefährten fassten Mut, vertrauensvoll und engagiert zu bleiben. Die Impulse lassen sich jederzeit wieder mit auf einen besinnlichen Weg nehmen.

Welt und Leben sorgen dafür, dass uns immer wieder Neuland herausfordert. Rund dreissig Interessierte, Geschwister und Gefährtinnen aus der franziskanischen Schweiz haben sich am ersten Februar-Samstag 2022 an der **Offenen Franziskanischen Tagung** darüber ausgetauscht, wie Aufbrüche gelingen und was einen guten Umgang mit Brüchen im Leben ausmacht.

Unser Jahresthema „Macht der Geschwisterlichkeit“ prägte auch den **Frühlingstag, der in den Ranft einlud**, dieses Mal unter dem Aspekt „Der Weg vom Ich zum Wir“, den die Impulse unterwegs wie ein Crescendo entfalteten. Im Ranft feierten wir mit rund 50 Gefährtinnen und Gefährten gemeinsam einen hoffnungsvollen Friedensgottesdienst.





Im Frühsommer durften wir schliesslich ein weiteres Mal zu einer **Bigorio-Tagung** einladen, nach zwei vergeblichen Anläufen endlich zum Thema: „Macht der Geschwisterlichkeit – an Grenzen kommen – Geschwister entdecken“. Zwanzig Teilnehmende – fünf Brüder Kapuziner, vier Franziskanerinnen und eine Mehrheit aus FG und neuen Kreisen, Singles und Familienleute, stellten sich der Erfahrung von Grenzen, biografischen und gemeinschaftlichen. Corona konnte es nicht lassen und setzte auch hier Einzelnen Grenzen, indem eine Teilnahme verhindert wurde!

Reisen

2021 konnten wir corona-bedingt keine der geplanten Reisen durchführen, auch nicht die anstehende Werkwoche in Padua und Umgebung.

Umso grösser war die Freude, dass es im laufenden Jahr wieder möglich wurde!

Den Anfang machte die verschobene **Werkwoche** – im Mai fuhren wir auf Rekognoszierungsreise via Müstair, Vinschgau, Trient nach **Padua** und erkundeten dort auch die Umgebung. Ziel der Reise war es, das routinierte Wissen von Sr. Imelda in die Zukunft zu sichern und ein neues Angebot zu lancieren. Im September 2023 werden Sr. Beatrice Kohler und Nadia eine entsprechende Reise an den Wirkungsort des hl. Antonius begleiten!

Nur einen Tag nach unserer Rückkehr machte sich Sr. Imelda erneut auf nach „bella Italia“, dieses Mal mit einer Gruppe motivierter Senior*innen und einigen Jüngeren nach **Assisi**. Es waren bereichernde Frühlingstage!

Erst kürzlich haben wir erneut Tage in Assisi verbracht, diesmal im Rahmen der **Studienwoche «Assisi durch Hintertüren»**. Es waren bereichernde, intensive und motivierende Erfahrungen, die wir gemeinsam mit aktuellen und künftigen Reisebegleitenden haben machen dürfen!



Ausführliche Berichte zu unseren Kursen, Veranstaltungen und Reisen finden sich übrigens jeweils auf unserer Homepage, wo auch unser Newsletter abonniert werden kann!

<https://www.tauteam.ch/newsletter>

Lesenswert

Die Coronazeit hat nicht nur Ungemach gebracht, sondern liess auch Früchte reifen! Gleich zwei Bücher aus unseren Reihen sind im ersten Halbjahr 2022 erschienen, die uns viel Freude machen.

«**Innere Tiefe – grenzenlose Weite**» von Br. Niklaus und Nadia stellt 20 Menschen und 20 Ereignisse aus 800 Jahren vor. Sie illustrieren je einen beispielhaften Aspekt, der aufscheinen lässt, was »franziskanisch« heisst. Ihr Panorama ist nicht nur eine lebendige Einführung in franziskanische Spiritualität, sondern kann alle inspirieren, die sich Impulse für Tiefe und Weite im Alltag wünschen.

«**Courage**» – Br. Niklaus und Sarah Gaffuri haben sich in ihren Kurzporträts nicht nur auf die Suche nach Perlen spiritueller und mystischer Erfahrung gemacht. Sie stellen prägende Persönlichkeiten aus der langen Geschichte der Menschheit vor, deren Erfahrungen, Lebensmut und Kreativität uns auch heute ermutigen können.

Selbstverständlich sind auch in den vergangenen Monaten wieder vier Nummern der **Tauzeit** erschienen. Die Redaktionsarbeit macht uns viel Freude, und auf Grund verschiedener Rückmeldungen wissen wir, dass die INFAG-Zeitschrift franziskanisch Interessierte vielseitig inspiriert. Es ist das 36. Heft in unserer Regie, und in jedem greift jeweils mindestens eine neue Autorin oder ein neuer Autor in die Tasten. Die neueste Nummer widmet sich Mutter Erde und der Geschwisterlichkeit aller Menschen. Gedanken aus der Enzyklika «Laudato si'» zur Beziehungskultur, Impulse zum Erntedank, schöpfungstheologische Aspekte und Überlegungen zu Freiheit und Macht des Menschen im Kontrast zu seiner Abhängigkeit von Natur und Umwelt sind nur einige Puzzleteile im Septemberheft von Tauzeit.

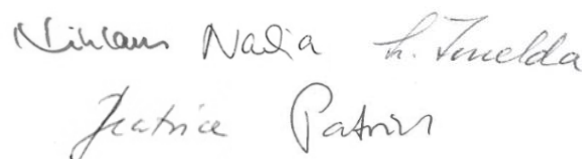
Die diesjährige Ausgabe der Eine-Welt-Zeitschrift **ITE**, die das Tauteam jeweils mitverantwortet, haben wir gestaltet zum Thema «Zeit und Raum – immer schneller dreht das Rad des Lebens». Die Nummer 2/22 erschien im Frühjahr, bereits haben wir die Ausgabe für 2023 redigiert und sind an den ersten Anfragen bei möglichen Autor*innen. Thema wird sein: «pace e bene – franziskanische Friedensarbeit».

Aussichten

Aktuell sind wir mitten in den Planungen für Kommandes, das Ranftgebet 2022 steht bald vor der Tür und demnächst erscheint die Vorschau auf unsere Reisen und Kurs-Angebote 2023.

Wir freuen uns, dass wir uns immer wieder neu für die Franziskanische Familie engagieren dürfen und machen das mit viel Elan. Dass ihr uns in unserem Tun unterstützt und mitträgt, erfüllt uns mit Dankbarkeit!

In herzlicher Verbundenheit



Niklaus Nadia h. Tueda
Patricia Paterni

[Quiz zu den Illustrationen aus diesem Jahr:](#)

Die Motive zeigen ein Abendessen in Venedig, die Schlussfeier in Bigorio, ein Plenum der Tagung im Mattli, Spurensuche in und um Padua, Schritte auf dem Ranftweg, Pause am Ort der Hannibalschlacht am Lago di Trasimeno (der Busfahrer erinnert an den Feldherrn), Sonnenaufgang auf Assisis Monte Subasio, Pizzeessen zu 25 Jahren Tauteam und Morgenfeier in Bigorio.